



Auf dem 13. Plenum unseres Zentralkomitees wurde hervorgehoben, daß die Bewegung für den Abschluß des Friedensvertrages auf das engste mit der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben verknüpft ist. Darum ist die Organisierung des Kampfes für die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes die wichtigste Aufgabe der örtlichen Organe der Staatsmacht. In diesem Kampf wird unsere Republik Ökonomisch und politisch weiter gestärkt, und es festigt sich die politisch-moralische Einheit unserer Werktätigen in Stadt und Land gegen die Bonner Ultras und ihre aggressive Kriegspolitik. Wie die örtlichen Organe der Staatsmacht im Kreis Gransee unter Führung der Partei die landwirtschaftliche Produktion organisieren und immer mehr Menschen in die Leitung des Staates einbeziehen, behandeln verantwortliche Genossen dieses Kreises in nachstehenden Beiträgen. Die Erfahrungen im Kreis Gransee zeigen, wie sich mit der Diskussion zu den neuen Ordnungen und während der Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in den Kreisen, Städten und Gemeinden die Verbindungen der Partei und der staatlichen Organe zu den Werktätigen der Landwirtschaft noch enger gestalteten.

## Das richtige Kettenglied ergreifen

*Walter Noack, 2. Sekretär der Kreisleitung Gransee*

Für die im Jahre 1960 vollbrachten Leistungen in der Produktion waren die Werktätigen des Kreises Gransee mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber ausgezeichnet worden. Auch in diesem Jahr vollbringen sie gute Taten für die Sache des Sozialismus. In den Industriebetrieben wurde im ersten Halbjahr ein Planvorsprung von sieben Tagen erzielt und in der Landwirtschaft die Marktproduktion wie folgt erfüllt: Fleisch insgesamt 102,5 Prozent, Geflügel 103 Prozent, Eier 100 Prozent, Milch 95,1 Prozent.

Wieviel größer könnten jedoch die Erfolge sein, wenn die Initiative von unten durch eine wissenschaftliche staatliche Leitung gefördert wird. Das war das Kernproblem, das vom Büro der Kreisleitung Gransee in den Mittelpunkt der Auswertung des 12. Plenums des ZK und der Diskussion zu den neuen Ordnungen gestellt wurde. Es ging darum, den vorhandenen Widerspruch zwischen der großen Initiative unserer Werktätigen bei der Erfüllung und

Übererfüllung unserer Pläne in Industrie und Landwirtschaft und der zum Teil noch mangelhaften staatlichen Leitung zu beseitigen. Das Büro beschloß, sich besonders der Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft zuzuwenden. Der Kreistag sowie der Rat des Kreises und seine Abteilungen arbeiteten noch zu sporadisch und nicht nach Schwerpunkten. Solche Schwerpunkte sind die Teilnahme aller LPG und VEG am sozialistischen Wettbewerb nach dem Beispiel von Albinshof und die Organisierung der guten genossenschaftlichen Arbeit in den LPG des Typs I. Die sporadische Arbeit war das Ergebnis einer ungenügenden Anleitung durch das Büro der Kreisleitung, das sich kaum mit den grundsätzlichen Aufgaben der staatlichen Organe befaßte.

Es war notwendig, der Parteiorganisation beim Rat des Kreises zu helfen, richtig mit den Parteibeschlüssen zu arbeiten und eine kritische Atmosphäre gegenüber